

OP vereinz.: *dear hätt si ball ausblüat* Hfheggenbg FFB; *eh daß er aus'blüat' is, schiaßt a no drei so Rauba* DINGLER bair.Herz 171.– **2** auch refl., wie →[ab]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *du haost di gschnin, lauß noa den Finga a bist asbloun* Wdsassen TIR.– **3** anhaltend Pflanzensaft absondern.– **3a** auch refl., anhaltend Harz absondern u. daran zugrunde gehen, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*wennst an Bam obletzt* [die Rinde verletzt], *bluat er aus* Rott WS; *ausbluatn* I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex.masch. München 2001, 46.– **3b** Saft vollständig absondern (vom Rettich), °OB, °OP vereinz.: *an Rade muascht richdi ausbliattn lässtn, sinschd legt a se an Mång* eine Dachau.– **4**: °*der Acker bliat aus* „wird unfruchtbar“ Parsbg MB.– **5** sein ganzes Geld ausgeben, °OB, OP vereinz.: °*da Hans wird boid ausblüat ham, bei da letztn Hochzeit hats eahm koa Seidl mehr glittn* Inzell TS; *ausblejtn* „das Geld verspielen“ JUDENMANN Opf. Wb. 18.– **6** meist refl., alle Trümpfe od. Spielkarten mit Punktwert vorzeitig spielen (müssen), °Gesamtgeb. vielf.: °*boi ma farbfrei is, soi ma si net ausblüatn* Kchseeon EBE; °*i ho mi ötzat asblout, mei Trimpf sen oalla* Kehnthumbach ESB.– Auch trans., jmdn zwingen, alle Trümpfe vorzeitig zu spielen, °OB vereinz.: °*den ham ma ausblüat* N'bergkchn MÜ.

WBÖ III,500; Schw.Id. V,226.– °DWB III,968 f.; Frühnhd.Wb. II,913.– CHRISTL Aichacher Wb. 223; LECHNER Rehling 145.– S-20B9, W-37/38.

Mehrfachkomp.: [hér-**aus**]b. nach außen bluten, OB, NB, OP vereinz.: *hearausbliadn* „das Blut rinnt nicht in die Lunge, sondern aus dem Körper heraus“ Haidmühle WOS.

S-20B9.

[**aus**her]b. **1** herausbluten, OB, NB vereinz.: *ausblüetn* „aus der Wunde“ Tittling PA.– **2** wie →[ab]b.2, NB vereinz.: *blöit aßa, na host an Rouh* Kötzing.

S-20B9.

[**der**]b. **1** refl., wie →b.1, NB vereinz.: *dea häd sö wäs dablíatt* Mittich GRI.– **2** wie →[ab]b.1, OB, NB vereinz.: *den ganzn Weg hat er dablíatt* Höhenstadt PA.– **3** meist refl., wie →[aus]b.1b, OB mehrf., NB, OP vereinz.: *de hed si leicht dablían kína* Kochel TÖL; *dabluadn* „verbluten“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 56.– **4** refl., wie →[aus]b.5: *dablíat di*

no ned ganz „gib nur nicht all dein Geld hin“ Cham.

WBÖ III,500.– S-20B9.

[**ein**]b. hineinbluten, OB, NB vereinz.: *laß ei-blíatn as Schneuztúchö* Simbach PAN.

°DWB VII,531 f.

Mehrfachkomp.: [hin-**ein**]b. innerlich, nach innen bluten, NB vielf., OB, OP vereinz.: *hinai-blian, einwende blian* „meist mit dem Tod verbunden“ Haimhsn DAH; *da Schdi häd hinai-bliatt* „die Stichwunde hat einwärts geblutet“ Höhenstadt PA.

S-20B9.

[**ein**hin]b. **1** wie →[ein]b., OB, NB, OP vereinz.: *blout holt in dei Schneuztöchl eine Kötzing*.– **2** wie →[hín-ein]b.: °*bluat eini* Mchn.

WBÖ III,500.– S-20B9.

[**ver**]b. **1** refl., wie →b.1, NB, OP vereinz.: *öa hod sö hübsch vobleidd* „ziemlich viel Blut verloren“ Tretting KÖZ; *ein wurff ... trifft vnsern gellen ... an kopf ... er verpluetet sich seer* Ambg 1535 Oberpfalz 60 (1972) 293.– **2** meist refl., anhaltend Blut verlieren u. daran sterben, °OB, °NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *hoits schnöi an Dokta, sunst fabluatt a se* Ingolstadt; *so wahr da Herr an Kreuz voblíat hat, a so is wia ö gsagt ha und andasts nót* „Schwurform“ Pfarrkchn; *er hat vabloun mäin firs Vadaland* Etzenricht NEW; *Er hât sih voblejtn mejssn* HALLER Bodenmaier Sagen 47.– **3** wie →[ab]b.2: *vobleiddn* „so lange bluten, bis es wieder aufhört“ Tretting KÖZ.– **4** refl., wie →[aus]b.1a, NB vereinz.: *dö gstocho Sau muuß sö fabliattn* Mittich GRI.– **5** auch refl., körperliche od. geistige Kraft verlieren, NB, OP vereinz.: *sö fabliattn* „sich erschöpfen“ Höhenstadt PA.– **6** meist refl., wie →[aus]b.3a, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*da Rebnstock vablüt sö und geht ei, weil a zspat ausgschnien warn is* Pöcking STA.– **7** refl., wie →[aus]b.5, OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hot se vablout* „sein Geld verspielt“ Haselmühl AM.– Auch: *wal i in Suma zvä Schmoiz hárgem ho, how i mi schua vabluad heia* „meine Vorräte zu früh aufgebraucht“ Beilngries.– **8** meist refl., wie →[aus]b.6, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*hättst net allaweil Trumpff gspüit, hättts di net so schnell vablíat* Straubing.

WBÖ III,500; Schwäb.Wb. II,1080; Schw.Id. V,226; Suddt.Wb. IV,121.– DWB XII,1,147 f.; LEXER HwB. III, 79.– BRAUN Gr.Wb. 739.– S-20B9.